



**Curriculum - Praktische Philosophie - Jahrgang 8 (Stand 03.2020)**

Inhalt:

1. Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst (*Geschlechtlichkeit und Pubertät*)
2. Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (*Utopien und ihre politische Funktion*)
3. Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (*„Wahr“ und „Falsch“*)
4. Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (*Glück und Sinn des Lebens*)
5. Leistungsbewertung

## Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Selbst

Inhalte	Kompetenzen gemäß Kernlehrplan
Schwerpunkte	„Ich kann ...“

<p><b>Geschlechtlichkeit und Pubertät</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist Pubertät? Was bringt sie mit sich?</li> <li>• Sich selbst verstehen und sich selbst nicht verstehen</li> <li>• Typisch Jungs und typisch Mädchen? Rollenzuschreibungen</li> <li>• Frauenbilder und Männerbilder</li> <li>• Verschiedene Sexualität kennenlernen und akzeptieren</li> <li>• Bin ich Ich trotz Veränderung?</li> <li>• <b>Optional:</b> Reihe ggf. in Verbindung mit den „Werwolfstagen“ 8er durchführen</li> </ul>	<p><b>Personale Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler... ... untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen ... setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander ... untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst</p> <p><b>Soziale Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler... ... erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer ... prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie ... entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein</p> <p><b>Sachkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler... ...erkennen die Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten ... vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler... ... beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung ... setzen sich mit Wertkonflikt auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikt nach Lösungsmöglichkeiten ... formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente</p>
--	--

## Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft

Inhalte	Kompetenzen gemäß Kernlehrplan
Schwerpunkte	„Ich kann ...“

<p><b>Utopien und ihre politische Funktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was sind Utopien und Dystopien?</li> <li>• Literarische Beispiele von Utopien und Dystopien (Das Schlaraffenland, Platons <i>Politeia</i>, Thomas Morus, Fahrenheit 451,</li> <li>• Aktuelle Beispiele von Utopien und Dystopien (Culcha Candela – <i>Schöne neue Welt</i>, Die Tribute von Panem, Divergent – die Bestimmung, Idiocracie, Bioshock, The Handmaids Tale)</li> <li>• Utopie der Sozialen Gleichheit</li> <li>• Politische Utopien? Der Kommunismus</li> <li>• Sinnhaftigkeit von Utopien und Dystopien</li> <li>• <b>Optional:</b> Lektüre von „1984“ von George Orwell (Ullstien 2017)</li> </ul>	<p><b>Personale Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie</li> <li>- stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese</li> <li>- erörtern Beispiele und treffen begründete Entscheidung</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- argumentieren im Diskurs und lassen sich auf andere Meinungen und Haltungen ein</li> <li>- erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer</li> <li>- planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreibe verschiedene (fiktive) Staatskonzept und grenzen diese voneinander ab</li> <li>- können Vor- und Nachteile von utopische / dystopischen Konzepten analysieren und vor deren Kontext kritisch beurteilen</li> <li>- erarbeiten die jeweils zugrunde liegende Werthaltung (Menschenbild, Technikvorstellung) der Konzepte und wenden diese kritisch an</li> <li>- vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema</li> <li>- verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema</li> <li>- Entnehmen verschiedenen Materialien die jeweiligen kontraktualistischen Gedanken und Konzepte</li> <li>- erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren philosophischen Gehalt</li> </ul>
---	--

## Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien

Inhalte	Kompetenzen gemäß Kernlehrplan
Schwerpunkte	„Ich kann ...“

<p><b>„Wahr“ und „Falsch“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrheit und Logik (Rätsel und logische Schwierigkeiten)</li> <li>• Grenzfälle der Logik (Optische Täuschungen, Paradox, Parallelwelten)</li> <li>• Logisches Argumentieren und ethisches Argumentieren (Syllogismen und Argumente)</li> <li>• Ist unsere Welt real? (Skeptische Szenarien, Wahrnehmung Probleme)</li> <li>• Was ist Wahrheit (Wahrheitstheorien im Vergleich)</li> </ul>	<p><b>Personale Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler... ... erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen ... untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst ... setzen sich in Rollenspielen und Texten mit Logik und Argumentation auseinander</p> <p><b>Soziale Kompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler... ... lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein ... erarbeiten sachbezogene Kompromisse ... entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein</p> <p><b>Sachkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler... ... erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven ... vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler... ... erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren philosophischen Gehalt ... führen einfache Gedankenexperimente durch ... führen eine Diskussion über ein (philosophisches) Thema ... bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her</p>
--	---

## Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zeit und Sinn

Inhalte	Kompetenzen gemäß Kernlehrplan
Schwerpunkte	„Ich kann ...“

<p><b>Glück und Sinn des Lebens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sinn des Lebens – was soll das sein?</li> <li>• Sinnhaftigkeit des Lebens und Wege zur Sinnhaftigkeit</li> <li>• Gibt es einen Sinn des Lebens?</li> <li>• Glücklich sein und Glück haben</li> <li>• Glück = Sinn des Lebens? (Glück als Unterrichtsfach) Wege zum Glück</li> <li>• Leben unter Bedürfnissen? (Bedürfnispyramiden)</li> <li>• Macht Geld Glücklich?</li> <li>• Macht Ruhm Glücklich?</li> <li>• Macht Unsterblichkeit Glücklich?</li> </ul>	<p><b>Personale Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler... ... erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung ... erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen ... erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen</p> <p><b>Soziale Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler... ... lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein ... lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung ... erarbeiten sachbezogene Kompromisse</p> <p><b>Sachkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler... ... diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz ... erkenne Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten ... vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler... ... beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung ... führen einfache Gedankenexperimente durch ... verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema</p>
--	--

## Leistungsbewertung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze **der Leistungsbewertung** sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht des Faches Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen (**personale und soziale sowie sachliche und methodische Kompetenzen**).

**Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen u.a.**

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Glossararbeit, Aufsatzarbeiten, Schriftliche Stellungnahmen)
- kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten und mündliche Wiederholungen sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Präsentation).
- 

**Weitere fachspezifische bzw. für das Fach Praktische Philosophie relevante Aspekte der Bewertung sind:**

- Fähigkeit, sich in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinzusetzen, diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln
- Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts; dazu gehört insbesondere, anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen
- kritische und methodenbewusste Auseinandersetzung mit Problemstellungen mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung
- Dichte, Komplexität und Schlüssigkeit von Argumentationen
- die Berücksichtigung der Fachsprache in schriftlichen und mündlichen Beiträgen
- Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten (zum Beispiel Collagen, Fotoserien, Bildern, Plakaten und Videofilmen sowie Rollenspielen und szenischen Darstellungen).